

Muss ich mir diesen Stundenplan gefallen lassen?

Beitrag von „Maria Leticia“ vom 16. Februar 2011 17:16

Naja, auch das beste Stundenplanprogramm kann nur innerhalb der Setzungen funktionieren, die schulorganisatorisch und durch die entsprechenden Gremien vorgenommen wurden.

Ermögliche ich es den Schülern z.B. in der Oberstufe möglichst viele der laut Verordnung zulässigen Kombinationen an Kursen auch anzuwählen und achte ich dabei auf einen kompakten Plan für Oberstufenschüler (d.h. möglichst wenig Freistunden) wird mein Planungsspielraum und auch die Konsequenzen für die Kollegen (viele können heutzutage ja nicht einmal mehr in der Oberstufe eingesetzt werden, weil sie in verschiedensten Arten von Arbeitsverhältnissen stehen, die anders sind als traditionelle Studienrats- und BAT Beschäftigungen) andere sein, als wenn ich Kursprofile vorgebe, die bestimmte Leistungs- und Grundkurse koppeln aber die Wahlfreiheit einschränken.

Unsere Stundenplanmacher machen die Oberstufenpläne übrigens zuerst, weil sie am komplexesten sind und Rückwirkungen auf den gesamten Rest des Planes haben, darum bin ich mir noch immer nicht sicher, ob man Gymnasialpläne mit denen von GHS vergleichen kann. Einen Vergleich mit den Plänen einer integrierten Gesamtschule fände ich interessant, da ich wenig darüber weiß.

Analog dazu gibt es Setzungen in der Sek I, die die Flexibilität der Planung einschränken, wie z.B. Fremdsprachen, Religion/Ethik oder Wahlunterricht auf Leiste.

Das nur so als mein Eindruck aus meiner Praxis.